

**Umlegung** " Ortsmitte Happenbach - südlich der Hauptstraße "

**Gemeinde** Abstatt  
**Gemarkung** Abstatt  
**Flur** 0 (Abstatt)

**Bekanntmachung  
über  
die Unanfechtbarkeit und das Inkrafttreten des Umlegungsplanes**

Der Umlegungsplan, bestehend aus Umlegungskarte und Umlegungsverzeichnis, für das Umlegungsgebiet " **Ortsmitte Happenbach - südlich der Hauptstraße** ", der durch Beschluss des Umlegungsausschusses vom 19.09.2017 aufgestellt wurde, ist am 17.07.2018 für die Flurstücke der Gemarkung Abstatt, Flur 0 (Abstatt)

**7012, 7013, 7013/1, 7014/1, 7015, 7016, 7021, 7023, 7024, 7026, 7028/2** (hiervon eine südliche Teilfläche mit 1381 m<sup>2</sup>), **7029/4, 7030/2, 7050/1, 7051, 7052, 7053, 7054, 7055, 7056, 7061, 7062, 7063, 7064, 7066, 7067, 7068, 7069, 7071, 7072, 7073, 7074, 7081, 7083**, Teil von **7084** (hiervon eine westliche Teilfläche mit 609 m<sup>2</sup>), **7085** und Teil von **7086** (hiervon eine nördliche Teilfläche mit 5 m<sup>2</sup>)

**unanfechtbar** geworden.

Der Umlegungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 Abs. 1 Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Flurstücke ein.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Bekanntmachung kann gemäß § 217 BauGB binnen sechs Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Umlegungsstelle der Gemeinde Abstatt, Bauamt, C12, Rathausstraße 30, 74232 Abstatt, Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden.

Über den Antrag entscheidet das Landgericht Stuttgart, Kammer für Baulandsachen, in Stuttgart.

Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit die Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit angefochten wird, und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen.

Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung hat gemäß § 224 BauGB keine aufschiebende Wirkung. Um sie herzustellen, bedürfte es eines Antrags gemäß § 80 Abs. 5 der Verwaltungsgerichtsordnung.

**Hinweis:**

Es wird darauf hingewiesen, dass der Antrag auf gerichtliche Entscheidung ohne Rechtsanwalt gestellt werden kann, dass aber für die weiteren prozessualen Erklärungen in der Hauptsache der Antragsteller sich eines vertretungsberechtigten Rechtsanwalts bedienen muss (§ 222 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

Abstatt, den 20.07.2018

gez. Klaus Zenth  
Bürgermeister und Vorsitzender des Umlegungsausschusses